

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Diese modularisierte Fortbildung für Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe unterstützt Sie bei der Erarbeitung und Implementierung eines Schutzkonzeptes. Die Module können je nach Bedarf als Gesamtheit oder einzeln gebucht werden.

Folgende Module gehören zum Schutzkonzept:

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen

Grunlagen

Diese Fortbildung ist für alle pädagogischen und nicht pädagogischen MitarbeiterInnen der Einrichtung, die mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen. Besonderes Augenmerk wird auf die Sensibilisierung und auf die Erarbeitung einer Haltung gelegt, die einen sensiblen Umgang mit sexualisierter Gewalt fördern soll.

Verfahrensabläufe

Die Erarbeitung von Handlungsleitlinien bei sexualisierter Gewalt ist ein zentraler Bestandteil eines Schutzkonzeptes. Es empfiehlt sich, Verfahrensabläufe rechtzeitig zu gestalten, um in einer Krisensituation sicherer handeln zu können. Risikoanalyse und Täterstrategien gehören in diesen Bereich.

Sexualpädagogik

Ein sexualpädagogisches Konzept ist ebenfalls ein Teil eines Kinderschutzkonzeptes und sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein. Es wird zunehmend wichtig in Bezug auf Sexualität eine klare Haltung zu entwickeln. Dies ist deshalb bedeutsam, um den Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte Förderung in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu ermöglichen und die Ausgestaltung des Rahmens, in welchem sie sich sexuell erkunden können, abzustecken.

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Kinder und Jugendliche zu stärken und sie über sexuellen Missbrauch aufzuklären ist das Ziel dieser Fortbildung für die MitarbeiterInnen. Die didaktisch – methodische Umsetzung der Präventionsbausteine für den pädagogischen Alltag sind Inhalt der Fortbildung. Beteiligung und Beschwerdemöglichkeiten für Mädchen und Jungen sind zentral beim Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Implementierung

Violetta bietet individuelle Beratung und Unterstützung für den Prozess der Implementierung des Kinderschutzkonzeptes in der jeweiligen Einrichtung an:

- Die konzeptionelle Verankerung der erarbeiteten Handlungsleitlinien
- Die Umsetzung der erarbeiteten Standards zu Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen
- Die Minimierung der Gefährdungspotentiale in der Einrichtung
- Die altersgemäße Beteiligung der Kinder/Jugendlichen
- Die Einrichtung eines Beschwerdemanagements für Kinder/Jugendliche
- Bewerbungsverfahren für neue MitarbeiterInnen

Erst mit der konzeptionellen Verankerung dieser Themen wird die Voraussetzung für ein nachhaltiges Schutzkonzept geschaffen.

Informationsveranstaltung

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Kinder und Jugendliche brauchen zum Aufwachsen sichere Orte. Dort, wo sie leben und betreut werden, sollen sie sich sicher fühlen und sicher sein. Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, stehen vor der Herausforderung, Bedingungen zu schaffen, die Mädchen und Jungen in ihren Rechten bestärken und ernst nehmen, um so das Risiko für sexuelle Übergriffe in der eigenen Einrichtung zu senken.

Wir möchten Sie dazu ermutigen, sich mit der Einrichtung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes auf den Weg zu machen.

Die modularisierte Fortbildung für pädagogische Einrichtungen unterstützt Sie bei der Erarbeitung und Implementierung eines Schutzkonzeptes. Dieser Informationsabend gibt einen kurzen Input über das Thema »Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche«, die Notwendigkeit eines Schutzkonzeptes sowie dessen Bausteine und rechtliche Grundlagen.

Seminar-Nr.	43-17-59
Termin	Dienstag, 24. Oktober 2017 17 – 19 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Kerstin Kremer
Zielgruppe	Leitungen und MitarbeiterInnen aus pädagogischen Einrichtungen, (max.12 Personen)
Kosten	kostenfrei
Anmeldung	Bitte per Post, Fax oder Mail (s. o.) bis 25.09.2017

Anmeldung (ggf. kopieren)

per Fax 0511 – 85 55 94 oder
per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Bemerkungen

Datum / Unterschrift

Sollte ich verhindert sein, werde ich mich spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich abmelden. Kann ich diese Frist nicht einhalten, entrichte ich die Seminargebühr, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. Ich weiß, dass in diesem Fall eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben wird.